

## Die deutsche werbliche Fachpresse.

Deutschland hat eine äußerst entwickelte werbliche Fachpresse! Es gibt vielleicht kein zweites Land, in welchem es eine so spezialisierte Fachpresse auch auf dem Gebiet der Werbung gibt. In dieser Zusammenstellung können wir selbstverständlich nur die wirklich auf die Werbung als solche eingestellten Fachzeitschriften nennen; wir lassen also die Druckfachblätter usw. fort.

Wir nennen diese Blätter in der Reihenfolge des ersten Buchstabens, um uns keines Vorwurfs irgendeiner Parteilichkeit schuldig zu machen. Neben den reichsdeutschen Blättern haben wir auch die österreichische Reklame mitgenannt.

A B Anzeigenzeitschrift zur Pflege wirkungsvoller Insertionsreklame, Storchverlag, Reutlingen. Diese Zeitschrift, von Will Hanns Hebsacker redigiert, erscheint bereits im 4. Jahrgang und wendet sich nur dem einen Spezialgebiet, der Anzeigenreklame, zu. Aber auf diesem engen Gebiet leistet sie Hervorragendes. Aus diesem Grunde wird sie mit Recht den führenden Blättern des Werbewesens an die Seite gestellt.

Gebrauchsgraphik, Monatschrift für alle Zweige der Werbekunst, Berlin SW 61, Belle-Alliance-Platz 7/8, herausgegeben von dem bekannten Prof. H. R. Frenzel, erscheint in deutscher und englischer Sprache und marschiert wahrscheinlich hinsichtlich ihres Wertes an der Spitze der künstlerisch eingestellten Fachzeitschriften der ganzen Welt. Sie ist gleichzeitig das Organ des Bundes Deutscher Gebrauchsgraphiker (siehe Seite 555).

Die Oesterreichische Reklame, das Organ des Verbandes Oesterreichischer Reklamefachleute, erscheint im Verlage der Firma C. Barth, Wien, Luftbadgasse 17. Sie macht einen gediegenen Eindruck, ist gut redigiert und entspricht für Oesterreich dem, was für Deutschland „Die Reklame“ ist. (Siehe dort.)

„Die Reklame“, Berlin W 30, Mokstraße 11, ist das Organ des Deutschen Reklame-Verbandes (siehe Seite 553) und ist aus dessen „Mitteilungen“ hervorgegangen. Der Inhalt war von wechselndem Wert. Manchem alten Fachmann genügt der Inhalt nicht. Man wird aber anerkennen müssen, daß diese Zeitschrift dem nicht geschulten Laien auf dem Wege zum Erwerb werblichen Könnens und Wissens durchaus wertvolle Dienste zu leisten vermag. Übrigens ist sie viel-